

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Die neue Mutter von Nanny Lambrecht

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)



Abb. VII. Teil einer Kleiderausstellung von Rose Bube, Leipzig. Beschreibung der Kleider Seite VII.

Poiret schöpft seine Ideen größtenteils aus orientalischen, aus japanischen, türkischen und aus ägyptischen Vorbildern. Rosa Genoni bildet ihre Gewänder in direkter Anlehnung an berühmte Kunstwerke ihres Vaterlandes. Mit dem obigen Werk wird der Versuch gemacht, italienische Renaissance-Gewänder für die neue Frauenracht nutzbar zu machen, indem bestimmte, auf Gemälden jener Zeit dargestellte Gewänder in moderne Frauenkleider umgesetzt werden. Wie die Vorlagen zeigen, sind diese für die neue Frauenkleidung sehr wohl zu verwerten. Gerade heute, wo die Fortentwicklung der Frauenracht noch der verschiedenartigsten Anregungen bedarf, werden sie von Nutzen sein.

Die neue Mutter von Nanny Lambrecht (Warendorf, Schellsche Buchhandlung).

o Neue Aufgaben, ja eine ganz neue Anschauungsweise will das Buch den Müttern unserer Zeit nahe bringen. Aus der «Ofenecke des Lebens» will es sie herausziehen, will ihnen zeigen, daß ein neues weibliches Geschlecht heranwachsen muß, das an allen Strömungen des vielgestaltigen Lebens Anteil nehmen kann. Nicht mehr für sich soll die Mutter ihre Tochter beanspruchen, sondern ihr von vornherein das Recht auf volle Selbständigkeit zugestehen. Die Verfasserin verlangt da vieles von der heutigen Mutter, ein Ummodelln der eignen Anschauung und strenge Selbsterziehung, weil ohne dies unsere junge weibliche Generation nicht zur Entwicklung kommen wird. Mit offenem Blick hat die Verfasserin ins Leben hineingeschaut. In dem Abschnitt »Mylady als Ehepartnerin« schildert sie uns drastisch und sarkastisch die Anstrengungen der Mutter der erwachsenen Tochter. Sehr Treffendes sagt sie über das Kind, über seine Unarten, über das Verhalten der

Eltern dem gegenüber, über Jugendlektüre und vieles andere. Das Buch dringt mit frischem Mut in das Bollwerk veralteter mütterlicher Anschauungen ein. Wir möchten es daher gerade den Leserinnen unserer Zeitschrift besonders anempfehlen.

± Unter dem Titel »**Neue Muster für Marccramé-Knüpfarbeit**« erscheint ein von Elfriede Knorr, Zeichnerin, Barmen-Wupperfeld herausgegebenes Album. Die Verfasserin versucht hier durch Modernisierung der Muster für Marccramé diese der neuen Geschmacksrichtung anzupassen. Es ist ihr unserer Ansicht nach gut gelungen und wir würden uns freuen, wenn diese schönen Muster ihren Zweck erfüllten und die Lust zur Anfertigung der Marccraméarbeit, die bekanntlich sehr schnell auszuführen ist und recht dekorativ wirkt, durch sie vermehrt würde.

Der Schriftleitung zur Begutachtung zugegangen.

± Es wurde uns die Leibbinde »Frauengurt Freia« von der Firma Conrad Merz, Inh. Friedr. Thomä in Stuttgart zur Begutachtung und Besprechung übersandt. Dieselbe ist aus waschbarem Trikotstoff mit seitlicher Schnürrichtung hergestellt. Das gerade geschnittene Vorderstück schmiegt sich ohne Stangen oder Nähteversteifung dem Körper schön an und ist auch wohl geeignet, dem Leib eine Stütze zu sein. Nur möchten wir glauben, daß der obere Rand bei öfterem Anlegen auf die Dauer vielleicht nachgibt; außerdem wird die Binde hinten geschlossen, was für eine Leibbinde, die, wenn sie gut angelegt werden soll, im Liegen umgebunden werden muß, nicht wünschenswert ist. Von diesen kleinen Ausstellungen abgesehen ist die Binde für leidende und für schwangere Frauen wohl zu empfehlen.